



Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten reg.Gen.m.b.H.

Museumgasse 5

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tel: 0463/5850-1531

Fax: 0463/5850-1519

Mail: schazi@lk-kaernten.at

<https://www.schafe-ziegen-kaernten.at>

AKTUELLES AUS DEM VERBANDSGESCHEHEN



Inhalt:

- Vorwort Obmann und Geschäftsführer
- Rückblick Generalversammlung
- Vermarktung - Versteigerung
- Alm- und Weidemeldungen NEU
- Information Arbeitskreise/Q-Plus Programm
- Weiterbildungsveranstaltungen
- Mitgliederinformation



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



 Landwirtschaftskammer
Kärnten

Ihre Ansprechpartner im Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten

Hubert Weichsler

Obmann

Handy: 0676/83 555 765



Eduard Penker

Geschäftsführer

Bereichsleitung Schaf- und Ziegenhaltung, Vermarktung, Zuchtberatung Schaf- und Ziegenrassen, VO Kärntner Brillenschaf und Krainer Steinschaf

Tel.: 0463/5850-1523

Mail: eduard.penker@lk-kaernten.at



Ing. Daniela Kohlweg-Sgonz

Buchhaltung, Mitgliederverwaltung, Ohrmarken, Abrechnungen, Homepage, SZ-Online

Tel.: 0463/5850-1531

Mail: daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at



Erwin Weger, BSc

Arbeitskreisberatung Lämmerproduktion

Qualitätsprogramm Lamm und Kitz

Tel.: 0463/5850-1514

Mail: erwin.weger@lk-kaernten.at



Vorwort Obmann

Liebes Mitglied!

Ein Blick zurück am Ende des Jahres zeigt, wieviel von den angestrebten Vorhaben erreicht werden konnten - mehr dazu im Rundschreiben. Es gab auch einiges Unvorhersehbares. Die steigenden Erlöse bei der Lämmervermarktung sind zwar erfreulich, aber auch dringend notwendig, um die starke Preiserhöhung der Betriebsmittel einigermaßen abzudecken.



Ein erschreckendes Ausmaß hat die Zunahme der Schäden an Schafen und Ziegen durch Großraubwild, hauptsächlich den Wolf, angenommen. Auch wenn es dafür eine finanzielle Entschädigung gibt, bleiben ein unbeschreibliches Tierleid, menschliche Betroffenheit und oft auch Verzweiflung zurück. Die Bewertung der Schadenssumme je Tier wird von Herrn Penker nach genau vorgegebenen Richtlinien festgestellt. Das Ausmaß dieser Tätigkeit nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, die dann bei anderen wichtigen Aufgaben fehlt. Der SZZV wirkt bei rechtlich korrekten Initiativen mit und ist bemüht eine brauchbare Situation für die Schaf- und Ziegenbauern zu erreichen. Ich möchte alle Mitglieder bitten in ihren Bekanntenkreis auf die Unvereinbarkeit von Nutztieren und Raubtieren in unseren über Jahrhunderten durch traditionelle Bewirtschaftung entstandene von Freizeit und Tourismus genutzten Kulturlandschaft aufzuklären.

Dank an alle für die Unterstützung! Eine besinnliche Zeit und viel Freude mit den Tieren wünscht dein
Obmann Hubert Weichsler

Vorwort Geschäftsführer

Sehr geehrtes Mitglied!

Ein intensives und spannendes Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Unter dem Eindruck der „Corona-Pandemie“ mussten einige geplante Veranstaltungen im Winter/Frühjahr leider noch abgesagt werden, bzw. wurden in geänderter Form abgehalten. Die neuen Kommunikationskanäle wie Webinare wurden aber gut genutzt, mit welchen wir mit unseren Mitgliedern in Kontakt treten konnten.



Ab dem Frühjahr kehrte endlich eine „Normalität“ ein, Veranstaltungen konnten wieder in Präsenz durchgeführt werden. Unter den vielen Veranstaltungen sei hier vor allem die erfolgreiche „Bundeschau im steirischen Traboch“ erwähnt, zwei Bundesgesamtsiege gingen nach Kärnten. Zudem war der „Tag der Schaf- und Ziegenhaltung“ in Feldkirchen wiederum ein voller Erfolg.

Das zukünftige Arbeitsprogramm für 2023 wurde bereits fixiert, ein paar wesentliche Eckpunkte seien hier kurz erwähnt! Die neue GAP ab 2023 ist bereits auf Schiene, Sie haben für Ihren bäuerlichen Betrieb bereits die Weichen für die Zukunft mit der Abgabe des Herbestantrages gestellt. Wir werden Sie im Rahmen unserer Beratungsmöglichkeiten bestmöglich unterstützen und natürlich vertreten, dass entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden und das Sie als Schaf- und Ziegenhalter mit der attraktiven Nische auch in Zukunft erfolgreich wirtschaften können.

Im Rahmen der bereits laufenden Strukturreformen innerhalb des Zuchtverbandes wurden für Rassengruppen „Züchterbeiräte“ installiert. Zudem erfolgte der Start des Qualitätsprogrammes „Q-plus Lamm & Kitz“, wodurch es zu einer Qualitätsverbesserung und Steigerung des betrieblichen Managements kommt. Und mithilfe der Landwirtschaftskammer Kärnten konnte die Arbeitskreisberatung für die Schaf- und Ziegenbauern gestartet werden.

Nutzen Sie die vielfältigen Beratungsmöglichkeiten für Ihren Betrieb, es lohnt sich!

Viel Glück und Gesundheit, für Familie, Haus und Hof.
Ihr Eduard Penker

Generalversammlung SZZV Kärnten

Am 28. April fand im Bildungshaus Schloss Krastowitz die diesjährige Generalversammlung des Schaf- und Ziegenverbandes Kärnten statt. Umfassende Tätigkeitsberichte der Verantwortlichen des Verbandes und die Jahresrechnung wurden den anwesenden Mitgliedern präsentiert.



Unter den Ehrengästen war KR und Tierproduktions-Ausschussvorsitzender Hansjörg Winkler zu finden, welcher in seinen Grußworten den Verantwortlichen im Zuchtverband für Ihre Arbeit dankte und seine Wertschätzung für die Leistungen der Kärntner Schaf- und Ziegenbäuerinnen und -bauern ausdrückte.

Ehrengäste und Verantwortliche des Zuchtverbandes bei der GV des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten.

Von links, Obmann Stellv. Jakob Oberguggenberger, Obmann Hubert Weichsler, GF Eduard Penker, KR Hansjörg Winkler und Tierzuchtdirektor DI Erwin Brunner.

Thema war außerdem die aktuelle Situation bezüglich großer Beutegreifer in Kärnten. Tierzuchtdirektor Dipl.-Ing. Erwin Brunner hob in seinen Grußworten die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verband hervor und betonte, welche Potentiale in der Schaf- und Ziegenbranche stecken.



Tierzuchtdirektor DI Erwin Brunner richtete Grußworte an die Vollversammlung

ÖBSZ-Newsletter

Mit dem kostenlosen ÖBSZ-Newsletter erhalten Sie aktuelle Informationen aus der Schaf- und Ziegenbranche. Der Newsletter erscheint viermal im Jahr. Neben Berichten zu aktuellen Geschehnissen finden Sie im Newsletter auch Fachberichte und die Termine zu den Bildungsangeboten des ÖBSZ. Der Fachkommentar darf genauso wenig fehlen wie die Beiträge der zehn Landesverbände. Melden Sie sich jetzt an unter [Newsletter \(oebz.at\)](mailto:Newsletter@oebz.at).

Verbandsjacken

Der Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten bietet seinen Mitgliedern Softshell Jacken und Gilets an. Diese werden qualitativ hochwertig mit dem Verbandslogo vorne und hinten bestickt. Die Jacken und Gilets können in den Farben laut Farbtabelle und in allen Größen (S-M-L-XL-4XL) bestellt werden, ebenso gibt es Damen- und Herrenmodelle.

Bestellungen werden laufend im Verbandsbüro entgegengenommen. Per Mail mit Bekanntgabe des Modells, der Farbe und der Größe an schazi@lk-kaernten.at.

white
black
titanium
marl grey
fluorescent yellow
fluorescent orange
red
aqua blue
navy



Verkaufspreise für Mitglieder:
 Gilet: 60 € - Jacke: 70 € - Jacke mit Kapuze: 75 €

Alles für die Profi-Schafzucht

Starterset Mobil Power AN 6000

Joule Input: 7,5 J, Set bestehend aus: 1 x Mobil Power AN Weidezaungerät, 1 x AGM-Akku 12 Volt, 88 Ah, 1 x Akkukasten (44656), 3 x Erdstab mobil, 2 x Erdkabel 3 m, inkl. 45 Watt Solarmodul, Solar-Laderegler und Metallbox-Montageset

W. 30902404 / K. 3019899

Premium WildHog Weidezaunlitze

L: 400 m, blau, speziell für die Wildabwehr entwickelt, dicke, verzinnete Kupferleiter, 5 Jahre Garantie auf UV-Stabilität

W. 9395886 / K. 1171968



AKO OviNet Maxi

L: 50 m, H: 122 cm, weiß/blau, Doppelspitze, 14 integrierte Kunststoffpfähle mit verzinkter Bodenspitze, optimale Leitfähigkeit, extrem fest verschweißte Knotenpunkte, optional anschließbare, verstärkte Bodenlitze

W. 30882694 / K. 3006628

Neuheit



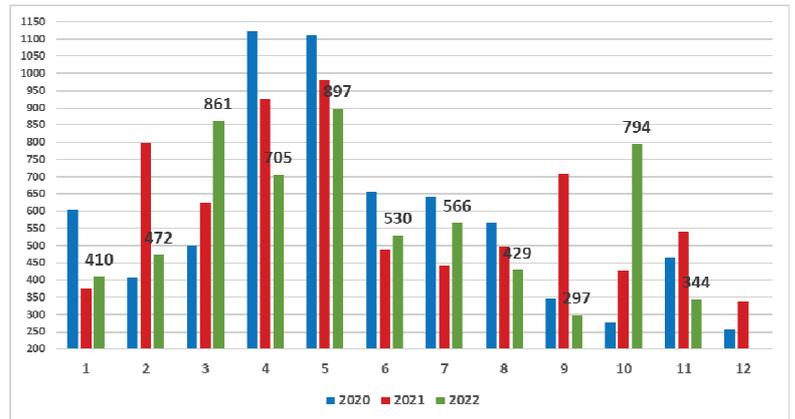
Kompetente Beratung und alle Produkte rund um die Profi-Schafzucht finden Sie im Lagerhaus in Ihrer Nähe und auf www.lagerhaus.at

**UNSER
 X LAGERHAUS
 Die Kraft fürs Land**

Herausgeber: Kerbl Austria Handels GmbH, Wirtschaftspark 1, 9130 Poggersdorf. Abgabe erfolgt nur in ganzen Verpackungseinheiten und Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

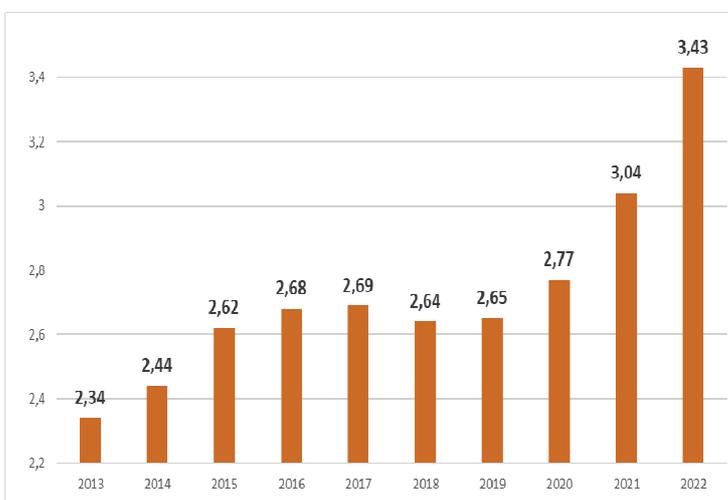
Organisierte Lämmer- und Altschafvermarktung

Im Rahmen der organisierten Vermarktung ist aufgrund der aktuellen Marktlage ein knapper werdendes Lämmeraufkommen bei starker Nachfrage merklich spürbar, das Preisniveau ist deutlich über dem Vorjahresvergleich. Bis Ende November wurden 6.318 Lämmer und 39 Altschafe vermarktet, das entspricht einem leichten Minus bezüglich den Liefermengen im Vergleichszeitraum 2021. Die positive Preisentwicklung ist den beiliegenden Tabellen zum Entnehmen, der aktuelle Durchschnittspreis/Kg bei den Lämmern von 3,43 € liegt aktuell um ca. 11 % höher als im Vergleichszeitraum.

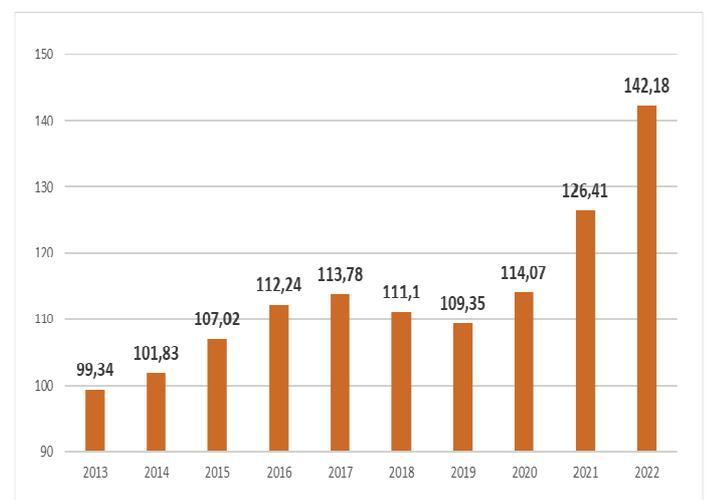


Ein leichter Rückgang an Liefermengen ist zu verzeichnen

Im Bereich der organisierten **BIO-Lämmervermarktung** über die Schaf- und Ziegenbörse (ÖSZB) wurden bis Ende November 755 Biolämmer mit einem Ø Schlachtgewicht von 20,19 kg vermarktet. Mit Anfang September 2022 gab es eine strukturelle Umstellung seitens der Bundesorganisation, die Zerlegung aller BIO Lämmer erfolgt nun im zentralen REWE – Zerlegewerk in St. Veit/Glan. Insgesamt ist die Situation bei der BIO Lämmervermarktung unbefriedigend, da aufgrund der begrenzten Nachfrage nicht alle Lämmer über die BIO Schiene verkauft werden können.



Entwicklung Preis brutto/kg



Entwicklung Preis brutto/Lamm

Schaf- und Ziegenpräsentationen

Im Rahmen des „Holzstrassenkirchtages“ am 10. Juli in St. Urban fand eine kleine Präsentation von Schafen und Ziegen statt. Für Kinder und Familien waren die ausgestellten Zuchttiere ein wahrer Anziehungspunkt, Interessierte konnten sich umfassend über die Möglichkeiten in der Schaf- und Ziegenhaltung informieren.



Aussteller waren Familie Schnitzer aus Krass bei Feldkirchen mit ihren Tauernschecken Ziegen und Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal, welcher seine Kärntner Brillenschafe präsentierte! Zu den glücklichen Gewinnern des Tages zählten jene, welche bei der Verlosung der Hauptpreise unter anderem zwei Kärntner Brillenschafe gewonnen haben!

Eine weitere Präsentation von Schafen und Ziegen erfolgte Ende Oktober am Ursulamarkt in Klagenfurt. Unter den Ausstellern waren Zuchttiere der Rassen „Berrichon du Cher“ und „Burenziege“ vom Betrieb Manuel Selinger, „Krainer Steinschafe“ von Karin Hinteregger, „Toggenburger Ziegen“ von Manuel Pecnik und „Kärntner Brillenschafe“ von Alexander Krobath zu finden.

DER DÜNGER FÜR GEMÜSE, OBST & ZIERPFLANZEN: *Schafwoll-Pellets*

ecolets verarbeitet ausschließlich ungewaschene Schafschurwolle von lebenden Schafen. Der Vertrieb der Schafwoll-Pellets erfolgt über Vertriebspartner in ganz Kärnten und darüber hinaus.

VORTEILE

- **LANGZEITWIRKUNG**
durch langsame Nährstoffabgabe
- **KRÄFTIGES WACHSTUM**
durch optimalen Nährstoff-Mix
- **KEINE VERSAUERUNG DES BODENS**
PH-Wert-Steigerung verhindert durch neutralbasischen pH-Wert eine Versauerung des Bodens
- **WASSERSPEICHER**
bis zum 3,5-fachen des Eigengewichtes
- **BODENLOCKERUNG & -DURCHLÜFTUNG**
durch Aufquellen/keine Staunässe
- **ÖKOLOGISCH UND NACHHALTIG**
Verwertung von 100 % naturbelassener, ungewaschener Schafwolle lebender Schafe (nachwachsender Rohstoff) aus Kärnten

HEIMISCHE WERTSCHÖPFUNG - FAIRE PARTNERSCHAFT - ÖKOLOGISCH & NACHHALTIG

f @ ecolets.at

ecolets

ecolets ist ein regionaler Familienbetrieb, der ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit steht. Im Vordergrund steht die Unterstützung heimischer Landwirte und Schafhalter. Die Rohwolle der Schafe wird zu Pellets als Dünger für den Garten verarbeitet. Nachhaltigkeit, Ökologie und regionale Wertschöpfung sind ein großes Ganzes und alle drei Komponenten sind untrennbar miteinander verbunden - unserer Umwelt zuliebe!

ecolets GmbH
T. +43 (0)676 35 35 530
office@ecolets.at
Dellach 5
A-9300 St. Veit/Glan



Herbstversteigerung in Lienz

Am 24. September fand in der RGO|Arena in Lienz die traditionelle Herbstversteigerung mit knapp 300 Tieren statt. Die Versteigerung wird in Kooperation mit der Raiffeisen Genossenschaft Osttirol und dem Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten durchgeführt.

Neben den traditionellen Bergschafzuchten wie Tiroler Berg- und Steinschaf, die vorwiegend von Osttiroler Züchtlern angeboten werden, wurden von den Kärntner Züchtlern Zuchttiere der Rassen Juraschaf und Suffolk zur Versteigerung aufgetrieben. Die Qualität der vorgestellten Zuchttiere kann als sehr gut bezeichnet werden, was sich ebenso in der soliden Preisbildung widerspiegelte. Der Durchschnittspreis der 26 verkauften Jurawidder betrug 550 € netto, jener der Suffolk-Widder 498 € netto. Den Höchstpreis der Auftreiber von Kärntner Mitgliedsbetrieben erreichte ein Zuchtwidder der Bergschafzucht Jura, gezüchtet von Josef Wöber aus Arzl im Pitztal. Das ausgezeichnete Zuchttier wechselte um 950 € netto die Besitzer. Die Schafhalter und Züchter waren von der angebotenen Qualität überzeugt und kauften zur Blutauffrischung wertvolle Genetik an. Der teuerste Widder der Auktion war ein Tiroler Steinschafwidder, dieser wechselte zum Tageshöchstpreis von 2.980 € netto den Besitzer.



Die Kooperation mit der RGO Osttirol hat sich als positiv bewährt und wird auch in Zukunft fortgesetzt.



Der teuerste Jurawidder der Auktion wechselte um 950 € netto in die Steiermark. Von links, Verkäufer Josef Wöber aus Arzl/Pitztal und Käufer August Hölbling aus der Steiermark

Bundesschau für Schafe in Traboch/STMK

Große Erfolge der Kärntner Schafzucht bei der Bundesschau im steirischen Traboch! Gleich bei zwei Rassen stellte Kärnten die Bundessieger!

Die Bundesschau für Fleisch,- Land,- und Milchschafe fand mit einjähriger Verspätung am Anfang September im Tierzuchtzentrum Traboch/STMK statt. Eine absolute Novität dieser Bundesschau war die erstmalige Onlineübertragung einer Schaf- und Ziegenschau über Livestream. Die Bundesschau wurde von ÖBSZ - Obfrau DI Evelyn Zarfl mit dem Zitat "Schafhaltung ist Leidenschaft" treffend eröffnet.

Im Mittelpunkt standen natürlich die Schafzüchter:innen aus ganz Österreich mit ihren über 220 vorselektierten Zuchttieren aus über 60 Betrieben, welche unter den strengen Blicken der bayrischen Preisrichter gerichtet wurden. Aus Kärntner Sicht, an der 10 Züchter:innen teilnahmen, rechnete man sich bei den Fleischrassen und vor allem bei den Landschaftsrassen Chancen auf gute Platzierungen aus. Die Erwartungen wurden mehr als übertroffen, gleich zwei Bundessiege konnte Kärnten erringen. Den Gesamtsieg bei den Zuchtwiddern der Rasse „Suffolk“ holte sich Familie Berger aus Tröpolach im Gailtal! Familie Berger engagiert sich seit vielen Jahren für die Zucht der Fleischrasse und hat mit diesem Erfolg einen weiteren Meilenstein für die konsequente Zuchtarbeit erreicht. Das Siegertier war mit 180 kg übrigens auch das schwerste Tier der gesamten Schau. Einen weiteren Bundessieg gab es bei den Zuchtwiddern der französischen Rasse „Berrichon du Cher“. Züchter Manuel Selinger aus Stuttern in der Gemeinde Maria Saal stellte sein erstklassiges Zuchttier vor und wurde ebenso mit dem Bundessieg belohnt.

Die größten Kontingente erreichten die von Kärnten züchterisch betreuten Landschaftsrassen „Kärntner Brillenschafe und Krainer Steinschafe“. Über alle Rassen verteilt stellte Kärnten neun Gruppensieger und 10 Reservesieger, welches das hohe Niveau der Kärntner Zucht tierqualität widerspiegelte.



Die Kärntner Teilnehmer der Bundesschau in Traboch



**Bundessieg bei der Rasse „Suffolk“,
Zuchtbetrieb Berger aus Tröpolach**



**Bundessieg bei der Rasse „Berrichon du
Cher“, Zuchtbetrieb Selinger aus Maria**

Krainer Steinschaf - Zentralkörung

Am 8. Oktober stand das Krainer Steinschaf in der Zollfeldhalle im Mittelpunkt. Aus den verschiedensten Bundesländern wurden Zuchttiere zur Zentralkörung aufgetrieben.

Besonders erfreulich war der Besuch von Kaufinteressenten und Züchtern aus Deutschland und der Schweiz, die sich einen Überblick über den positiven Zuchtfortschritt in Österreich verschaffen konnten. Krainer Steinschafzüchter aus mehreren Bundesländern stellten der Körkommission über 60 vorselektierte Zuchtwidder und 10 weibliche Zuchttiere vor. Dank der strengen Vorselektion der Züchter:innen war die Qualität der aufgetriebenen Widder sehr gut. Die Klasse I, welche die höchste Klasseneinstufung bedeutete, erreichten 20 Krainer Steinschaf-Zuchtwidder. Bei der Schaubesprechung wurden die Zuchtwidder der Klasse I dem interessierten Fachpublikum präsentiert und die Siegtiere prämiert.



Die Vorstellung der gekörten Elitewidder war einer der Höhepunkte in der Zollfeldhalle

Als Körungssieger kristallisierte sich ein Zuchtwidder des oststeierischen Züchterpaares Gerlinde und Herbert Jeitler aus Unterrohr bei Hartberg heraus. Im Endring um den Tagessieg gelangten noch zwei weitere Zuchtwidder, erster Reservesieger wurde ein Zuchttier von Gudrun Podratzky, ebenfalls aus der Steiermark. Den dritten Platz errichtete ein männliches Tier vom Zuchtbetrieb Rosemarie Bernhardt und Franziska Groder aus Heiligenblut.



Krainer Steinschafe wurden in den Fokus gerückt

Die Überreichung der Siegerpreise erfolgte durch den Obmann des Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten, Hubert Weichsler. In seinen Grußworten dankte er den Krainer Steinschafzüchter:innen für ihr großes Engagement und würdigte deren Zuchtarbeit im Bereich der Erhaltung genetischer Vielfalt bei Nutztieren. Nach der Vorstellung und Prämierung wurden die Tiere im Rahmen eines Freihandverkaufes gehandelt.

Die interessierten Züchter:innen waren von der Qualität überzeugt und kauften zur Blutauffrischung wertvolle Genetik an.



Züchter mit ihren Siegertieren, von links, Franziska und Christoph Groder, GF Eduard Penker, Alexander Krobath, Züchter Herbert Jeitler mit dem Siegertier, Sabine Reiter, Ing. Heinz Jury, Karl-Heinz und Gudrun Podratzky und im Hintergrund Obmann Hubert Weichsler

Kärntner Brillenschaf – Zentralkörung/Versteigerung

Bei der bundesweiten Zentralkörung und Versteigerung überzeugte die Kärntner Brillenschafzucht mit erstklassiger Qualität, dies spiegelte sich im hohen Preisniveau wider! Die Siegertiere stellten Züchter aus Kärnten und der Steiermark.

An die 200 Zuchttiere aus den verschiedensten Bundesländern wurden der Körkommission in der Zollfeldhalle vorgestellt. Aufgrund der großen Population und dem damit verbundenen ausgezeichneten Zuchtmaterial war die Selektion entsprechend streng angesetzt. Die Kommission reihte 37 Zuchtwidder in die Klasse I, bei den weiblichen Zuchtschafen erreichten 24 Tiere die höchste Bewertungsklasse. Damit ist die heurige bundesweite Zentralkörung, die bereits zum insgesamt 32. Mal stattfand, qualitativ als sehr hoch zu werten.

Den Körungssieg bei den weiblichen Kärntner Brillenschafen holte sich die Züchterfamilie Maurer aus Kappel am Krappfeld. Mit Spannung wurde in der Zollfeldhalle die Entscheidung bei den Zuchtwidder erwartet. Hier heimste der Tiergarten Schönbrunn aus Wien, vertreten von Revierleiter Gerold Vierbauch und seinem Team den 2. Reservesieg ein, der 1. Reservesieger kam vom Zuchtbetrieb Horst Durnig und Anna Lena Oberwinkler aus Ferndorf im Drautal. Den Siegerpreis für den Körungssieg holte sich das steirische Züchterpaar Christina und Matthias Jantscher aus Kainbach bei Voitsberg.



Der Körungssieger bei den Zuchtwidder kommt aus der Steiermark, Züchter Matthias Jantscher aus Voitsberg mit KR Hansjörg Winkler



Der teuerste Zuchtwidder der Auktion wechselte um 3.650 € netto nach Norddeutschland. LK Präsident Siegfried Huber und Züchterin Anna Lena Oberwinkler

Die Überreichung der Siegerpreise erfolgte durch Kammerrat Hansjörg Winkler und dem Tierzuchtdirektor der LK Kärnten, Dr. Johann Burgstaller. LK Präsident Huber und KR Winkler dankten in ihren Grußworten den Kärntner Brillenschafzüchter:innen für ihr großes Engagement und würdigte deren Zuchtarbeit als Vorzeigeprojekt im Bereich der Generhaltung.

Bei der anschließenden Versteigerung war die Nachfrage nach weiblichen Spitzentieren enorm, was sich im Durchschnittspreis von 607 Euro netto widerspiegelte. Den Höchstpreis von 1.120 Euro netto erreichte das Siegertier von Familie Maurer vom Krappfeld.

Ein regelrechtes Preisfeuerwerk wurde bei der Versteigerung der Zuchtwidder entzündet. Bei den männlichen Tieren erzielte den Tageshöchstpreis von 3.650 Euro netto das 1. Reservesiegertier von Horst Durnig und Anna Lena Oberwinkler.

Beide Zuchttiere gingen zum Betrieb der Familie Fielmann aus Norddeutschland. Vier weitere Zuchtwidder erzielten Gebote über 2.400 € netto, damit wurde der bisherige, jemals erzielte Höchstpreis gleich fünfmal überschritten. Der beachtliche Durchschnittspreis der 34 verkauften Zuchtwidder der Klasse I betrug 1.194 Euro netto. Die Preisgestaltung bei den Widdern der Klasse II war ebenfalls ansprechend. Hier erzielte ein Widder vom Zuchtbetrieb Lederer Gerhard aus Kaprun den Höchstpreis von 1.050 Euro netto.

Insgesamt wechselten 59 Zuchtwidder zu einem Durchschnittserlös von 910 Euro netto je Tier den Besitzer. Damit lag der Durchschnittspreis um 222 Euro über dem des Vorjahres, was mit dem ausgezeichneten Zuchtmaterial und der damit verbundenen Qualitätsverbesserung der einzelnen Zuchtherden begründet werden kann.

Eine Verlosung von wertvollen Warenpreisen wie Schafsteckfixhorden, Futtermittel-, Urlaubs- und Trachtengutscheine sowie vielen weiteren tollen Preisen rundeten den Kärntner Brillenschafttag ab.



Die Siegertiere mit den jeweiligen Züchtern und Ehrengästen, von links vordere Reihe, Philipp und Bettina Maurer, Tierzuchtdirektor Dr. Johann Burgstaller, Gerold Vierbauch, Anna Lena Oberwinkler, Matthias und Christina Jantscher, KR Hansjörg Winkler, hinterer Reihe, Verantwortliche des Zuchtverbandes mit der Körkommission

Tag der Schaf- und Ziegenhaltung in Feldkirchen

Großes Besucherinteresse beim „Tag des Schafes und der Ziege“ in Feldkirchen. Es wurden die vielfältigen Möglichkeiten der kleinen Wiederkäuer präsentiert.

Ziel der Veranstaltung am Versteigerungsgelände in Feldkirchen war es unter anderem, Bewusstsein für die Produkte und Verarbeitungsmöglichkeiten von Schafen und Ziegen zu schaffen. Die Besucher waren von den angebotenen kulinarischen Variationen mehr als nur angetan. Im Rahmen einer Leistungsschau konnten die Besucher:innen alle 17 züchterisch in Kärnten betreuten Schaf- und Ziegenrassen bewundern.

Kulinarisches von Schaf- und Ziege

Als Besuchermagnet stellten sich Hütehundevorführungen und Schauschafscheren heraus. Ergänzt wurde die Schau von themenbezogenen Informationsständen, wo es unter anderem um die Verarbeitung von Wolle ging. Sehr beliebt bei den Besuchern waren die Selbstvermarkterstände, wo man hochwertige Schaf- und Ziegenprodukte verkosten und erwerben konnte.

Neben Bürgermeister und Hausherr Martin Treffner waren unter anderem LK-Präsident Siegfried Huber und die Bundesobfrau für Schafe und Ziegen, DI Evelyn Zarfl zu Gast, sowie der Obmann des Kärntner Zuchtverbandes, Hubert Weichsler.

Ebenso mischten sich unter die zahlreichen Besucher die Direktoren der LFS Althofen und LFS Stiegerhof, Ing. Sebastian Auernig und DI Johannes Leitner, die im Rahmen von Infoständen die Ausbildungsmöglichkeiten der jeweiligen Schulen präsentierten. Zudem gab es für den ehemaligen Tierzuchtdirektor DI Erwin Brunner seitens des Zuchtverbandes eine Danksagung für die jahrelange aktive Unterstützung um die Belange der Schaf- und Ziegenbranche. Die Veranstaltung fand unter der Leitung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten statt, ein besonderer Dank gilt den Organisatoren vor Ort rund um das Team von Marius Treffner. Für die musikalische Umrahmung sorgte die „Oberkrainer Hauskapelle Avsenik“ und die Trachtenkapelle Sirnitz, der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Kärntner Kinderkrebshilfe zugute.



Schafe und Ziegen wurden in den Mittelpunkt gestellt, im Bild ORF Kärnten Redakteurin Isabella Bergner mit einem Kärntner Brillenschaf



Der Reinerlös von € 5432,10 wurde der Kärntner Kinderkrebshilfe übergeben

Aussteller der Leistungsschau:

Schafe:

- Braunes Bergschaf – Bernhard Ressler, Friesach
- Berrichon du Cher – Manuel Selinger, Maria Saal
- Dorper – Lukas Treul, Nötsch
- Juraschaf – Viktoria Skubel, Diex
- Kärntner Brillenschaf – Alexander Krobath, St. Paul/Lavanttal
- Krainer Steinschaf – Karin Hinteregger, St. Paul/Lavanttal
- Merinolandschaf – Herbert Warum, Riegersdorf
- Ostfriesisches Milchschaaf – LFS Stiegerhof, Finkenstein
- Suffolk – Alexander Berger, Tröpolach
- Texel – Josef Kogler, St. Urban
- Tiroler Bergschaf – Jakob Oberguggenberger, Liesing/Lesachtal

Ziegen:

- Burenziege – Manuel Selinger, Maria Saal
- Gemsfarbige Gebirgsziege – Martin Ladinig, Finkenstein
- Toggenburger Ziege – Susanne Ebner-Glantschnig, Obervellach
- Saanenziege – Andreas Petutschnig, Globasnitz
- Tauernschecken Ziege – Matthias und Jakob Schnitzer, Himmelberg
- Pinzgauer Ziege – Andreas Petutschnig, Globasnitz



Züchterbeirat „Generhaltung“ gegründet

Im Rahmen der Strukturreform des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten fand Ende November in Feldkirchen die erste Züchterbeiratswahl statt. Ein junges Team stellt sich nun den zukünftigen Herausforderungen.

Die Züchter:innen Versammlung für gefährdete Schaf- und Ziegenrassen fand im Kulturforum Amthof in Feldkirchen statt. Neben einem Fachvortrag zum Thema „Zucht und Erhaltung genetischer Vielfalt“ durch GF. Eduard Penker widmete man sich speziellen Rassenthemen. Als Gastreferenten für den Bereich Ziegen waren dazu die Vertreter des Salzburger Zuchtverbandes vor Ort, welche unter der Führung von GF. Bernhard Rinnhofer über die rassenspezifischen Zuchtkriterien sprachen. Im Anschluss an die Fachreferate wurde der neu gebildete Züchterbeirat „Generhaltung“ dem Fachpublikum präsentiert. Vier junge, dynamische Züchter:innen werden für die nächsten Jahre unter dem Vorsitz von Vorstandsmitglied Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal den Bereich „Erhaltung genetischer Vielfalt“ aktiv mitgestalten.

Folgende Mitglieder bilden nun den Züchterbeirat:

- Kärntner Brillenschaf - Alexander Krobath, 9470 St. Paul/Lavanttal
- Krainer Steinschaf - Claudia Sackl, 9360 Friesach
- Tauernschecken Ziege - Florian Bernhard, 9773 Irschen
- Pinzgauer Ziege - Andreas Petutschnig, 9142 Globasnitz

Abgerundet wurde das Treffen mit einem praktischen Teil am Versteigerungsgelände Feldkirchen, wo die einzelnen Rassen und deren Zuchtkriterien vorgestellt wurden. Intensive Fachgespräche mit den jeweiligen Rassenverantwortlichen ergänzten den Züchterttag optimal. Die TN waren begeistert und nahmen viele positive Eindrücke mit.



Der neu gebildete Züchterbeirat „Generhaltung“, von links Obmann Hubert Weichsler, Andreas Petutschnig, Alexander Krobath, Claudia Sackl, Florian Bernhard und GF Eduard Penker

Neuerungen bei Alm- und Weidemeldungen für Schaf- und Ziegenhalter ab 2023

Aufgrund von Vorgaben der Europäischen Union müssen ab 2023, ähnlich wie bei den Rindern, auch Schafe und Ziegen als Einzeltier identifiziert werden können, um tierbezogene Förderungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik beantragen zu können.

Keine Prämien ohne einzeltierbezogene Beantragung

Um ab 2023 die Almauftriebsprämie sowie die Prämien der ÖPUL-Maßnahmen „Tierwohl – Weide“, „Almbewirtschaftung“, „Tierwohl – Behirtung“ und „Erhaltung gefährdeter Nutztierassen“ zu erhalten, ist jedes teilnehmende Tier in der Almauftriebsliste bzw. in der entsprechenden ÖPUL-Maßnahmen-Beilage zu erfassen. Im Rahmen dieser Erfassung ist die Tierart, Ohrmarkennummer, Geschlecht und Geburtsdatum einzutragen. Eine Beantragung mittels Stück bzw. RGVE je Kategorie wie bisher ist nicht mehr möglich.

Weidehaltung bei weiblichen Schafen und Ziegen ab 1 Jahr

Für teilnehmende Betriebe an der Maßnahme „Tierwohl – Weide“ bedeutet die Änderung, dass die neue Beilage „Tierwohl – Weide/Stallhaltung“ zum MFA 2023 bis spätestens 17. April 2023 abgegeben werden muss. Nachfolgende Datenfelder sind erforderlich: Tierart, Ohrmarke, Geschlecht und Geburtsdatum. Zunächst muss der Bestand der Weidetiere zum 1. April 2023 angegeben werden. Jüngere Tiere, welche während der Weidesaison in das prämiensfähige Alter „hineinwachsen“, können ebenso schon gemeldet werden. In weiterer Folge müssen Zu- und Abgänge an Weidetieren bis zum Ende der Weideperiode am 31. Oktober erfasst werden. Die Meldung von Zugängen (z. B. Zukauf, Rückkehr nach Almbetrieb, Hineinwachsen in die Alterskategorie, wenn zuvor noch nicht beantragt) ist innerhalb von 7 Kalendertagen online zu melden. Wenn der angegebene Zugangstermin mehr als sieben Kalendertage vor der jeweiligen Meldung liegt, werden sieben Kalendertage vor Abgabe der tierbezogenen Meldung anerkannt. Ein Abgang von beantragten Tieren (z. B. Verkauf, Schlachtung, Verendung) ist unmittelbar zu melden.

Herzlich Willkommen



Almauftriebsliste

Für den Erhalt der almbezogenen Prämien müssen ebenfalls alle gealpten Schafe und Ziegen einzeltierbezogen angegeben werden. Auf der Almauftriebsliste, welche bis 17. Juli 2023 abgegeben werden muss, ist zusätzlich zu den bereits erwähnten Daten auch das Auftriebsdatum, ob das Tier gemolken wird, das voraussichtliche Abtriebsdatum sowie ggf. das tatsächliche Abtriebsdatum notwendig. Bei der Almauftriebsliste zählt als Altersstichtag der 1. Juli des jeweiligen Antragsjahres. Tiere, welche zu diesem Zeitpunkt noch nicht 1 Jahr alt sind, müssen dennoch gemeldet werden, da sie für die Berechnung der anteiligen Futterfläche der flächenbezogenen Maßnahmen (AZ/DIZA/ÖPUL Almbewirtschaftung) benötigt werden.

Abwicklung beim Mehrfachantrag

Hinsichtlich Erfassung im eAMA werden seitens AMA mehrere Möglichkeiten zur Verfügung gestellt:

- Manuelle Eingabe bei geringen Stückzahlen
- Import aus einer .csv-Datei (muss im Vorfeld vom antragstellenden Betrieb manuell erfasst werden)
- Vorschlagsliste im eAMA (muss vom auftreibenden Betrieb manuell eingegeben und dem Almbetrieb übermittelt werden)
- Schnittstelle in eAMA zum Herdenmanagement Programm „sz-online“

Nutzung von sz - online – Herdenmanagementprogramm für Schafe und Ziegen

Zur Abwicklung von Betrieben mit höheren Stückzahlen von Schafen und Ziegen konnte eine Schnittstelle mit dem Herdenmanagement-Programm Schafe und Ziegen Online (= sz-online) eingerichtet werden. Somit können ab Februar 2023 tagesaktuell Daten (Tierbestände) von dem Portal der eAMA aus dem sz-online importiert werden. Über diesen Weg kann somit viel Zeit in der Erfassung gespart, aber auch Fehler wie Ziffernstrüche und doppelt vergebene Ohrmarkennummern vermieden werden.

Gründliche Vorbereitung notwendig

Zum reibungslosen Ablauf bei der MFA-Stellung mithilfe der Landwirtschaftskammer ist es unbedingt notwendig, dass sich die betroffenen antragstellenden Betriebe auf die neuen Vorgaben vorbereiten. Das sz-online sollte als Meldeweg die erste Wahl sein. Alternativ können die Daten auch als csv-Datei hochgeladen werden, wenn diese sauber vorbereitet wird. Die Vorlage dieser Datei wird von der AMA noch zur Verfügung gestellt. Die praktikable Umsetzung der Vorschlagsliste als dritte Erfassungsvariante durch den auftreibenden Betrieb muss erst geprüft werden. Eine manuelle Erfassung von Tieren kann im Rahmen der Antragstellung auf der Landwirtschaftskammer aus Zeitgründen nur in Einzelfällen durchgeführt werden.



Ab 2023 müssen bei Schafe und Ziegen u.a. die Ohrmarkennummer angegeben werden, damit man tierbezogene Förderungen im Rahmen der GAP beantragen kann.

Bildnachweis: Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen

Alpen Adria Agrarmesse 2023

Mit mehr als 37.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche und 400 teilnehmenden Firmen ist die „Agrarmesse Alpen-Adria“ vom 20. bis 22. Jänner 2023 am Messegelände Klagenfurt die größte Landwirtschaftsfachmesse im Alpen-Adria-Raum. Das Produktangebot reicht von Landmaschinen und Stalltechnik, über Futtermittel - Saatgut, bis hin zu Vermarktung und Beratung.



Die Agrarmesse
in Klagenfurt ist
die größte
Landwirtschafts-
messe im Alpen
– Adria Raum

Highlights 2023:

Innovationstagung: Landwirtschaft 4.0, Innovationspreis 2023

Technikzentrum: News aus Land- und Forsttechnik

Genussland-Kärnten-Bühne: Von Prämierungen bis Frührschoppen

Tag der Almwirtschaft: Vollversammlung des Almwirtschaftsvereines

Fachtagungen für Schaf- und Ziegenhalter

Termin: Freitag, 27. Jänner 2023, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: GH Poppmeier, Hauptstraße 4, 9470 St. Paul/Lavanttal

Termin: Samstag, 28. Jänner 2023, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: GH Trebesinger Wirt, 9852 Trebesing 1

Referenten:

Dr. Karlheinz Kaulfuß, Deutschland

Eduard Penker, LK-Kärnten

Themen:

Wandelnde Klimabedingungen – wie reagieren Schafe und Ziegen darauf

Parasitenmanagement bei kleinen Wiederkäuern

Marktbericht - Bilanz des Jahres 2022, aktuelle Situation und Ausblick



Dr. Karlheinz Kaulfuß ist praktischer
Tierarzt in Sachsen-Anhalt

TGD Fortbildungsanerkennung: jeweils 1 Stunde

Schafscher- und Klauenpflegekurs

Im Frühjahr 2023 ein Schafscher- und Klauenpflegekurs geplant.

Der Schafscherkurs für EinsteigerInnen bietet die Möglichkeit, das Schafscheren zu erlernen. Es werden das richtige Fangen, Fixieren sowie die speziellen Techniken des Scherens von Grund auf erlernt. Unter professioneller Aufsicht hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, diese Handgriffe am Tier zu erlernen und zu festigen.

Termin: Freitag, 10. März 2023, 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: GH Genottehöhe, 9500 Villach

Referenten:

Schafscherer Andreas Korb, Liesertal

Eduard Penker, LK-Kärnten

Kosten: 40 €



Im Frühjahr 2023 ist ein Schafscherkurs für Einsteiger geplant.

Wirtschaftlichkeit in der Lämmerproduktion

Termin: Donnerstag, 9. März 2023, 8.30-13.00 Uhr

Ort: LFS Stiegerhof, Gödersdorf/Finkenstein

Referenten: DI Josef Hambrusch, DI Gerhard Gahleitner

Kosten: 40 € für Landwirte; 80 Euro (für nicht Landwirte)

Inhalt:

Grundlagen und Kennzahlen in der Schafhaltung, insbesondere bei der Sparte Lämmerproduktion

Veranstalter: NTÖ

Anmeldung: DI Schlemmer, MSc, 0676/7360313 oder schlemmer@oebisz.at

Informationen: www.nutztier.at/schafeziegen



Krainer Steinschaf – Züchterttag 2023

Der österreichweite Krainer Steinschaf-Züchterttag findet am Sonntag, dem 23. April 2023 in Obertrum im salzburgerischen Flachgau statt. Referate über die aktuellsten Entwicklungen im Zucht- und Förderbereich, Spezialitäten vom Krainer Steinschaf Lamm sowie eine Führung durch ein bekanntes Unternehmen in der Region stehen am Programm! Freuen dürfen sich die Besucher auf die Besichtigung des Zuchtbetriebes von Familie Gehmacher Philipp und Pacher Heidi, die sich seit Jahren intensiv mit der Zucht des Krainer Steinschafes beschäftigen und die Produkte regional vermarkten. Infos zum Zuchtbetrieb unter <https://www.bio-schaflerei.at/>.



Kärntner Brillenschaf– Züchterttag 2023

Der österreichweite Kärntner Brillenschaf-Züchterttag findet am Samstag, dem 15. April 2023 in St. Paul im Lavanttal statt. Referate über die aktuellsten Entwicklungen im Zucht- und Förderbereich, Spezialitäten vom Kärntner Brillenschaf Lamm sowie eine Führung durch ein das bekannte Stift St. Paul stehen am Programm! Freuen dürfen sich die Besucher auf die Besichtigung von Zuchtbetriebe in der Region, die sich seit Jahren intensiv mit der Zucht des Kärntner Brillenschafes beschäftigen. Infos zum Züchterttag unter <https://www.brillenschafe.at>.



Verbandsexkursion 2023

Für das Frühjahr 2023 wird seitens des Verbandes wieder eine Exkursion geplant. Am Plan stehen Besichtigungen von Schaf- und Ziegenhaltenden Betrieben in den angrenzenden Bundesländern. Genaue Informationen dazu erhalten Sie zeitgerecht auf der Homepage des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten.

Alte Schaf- und Ziegenrassen neu entdecken - WEBINAR

Termine:

Montag, 20. Februar 2023, 19.00-21.15 Uhr

Donnerstag, 23. Februar 2023, 19.00-21.15 Uhr

Referentin: DI Bernhard Rinnhofer, Eduard Penker

Kosten: 20 € für Landwirte; 40 Euro (für nicht Landwirte)

Inhalt:

Informationen zur Zucht und Haltung gefährdeter Nutztierassen,
Fördermöglichkeiten im neuen ÖPUL Programm ab 2023.

Veranstalter: NTÖ

Anmeldung: DI Schlemmer, MSc, 0676/7360313 oder schlemmer@oebisz.at

Informationen: www.nutztier.at/schafeziegen



Futtermittelaktion

Aufgrund der extremen klimatischen Bedingungen wie Trockenheit, Unwetter usw. wurde im heurigen Jahr die heimische Landwirtschaft schwer belastet und hat damit auch leider zunehmend unseren Schaf- und Ziegensektor getroffen. Besonders betroffen davon war die ungewisse Futtermittelsituation bezüglich Preisentwicklung und entsprechender Verfügbarkeit!



Daher startete im Frühherbst der Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten eine

Vermittleraktion unter den Mitgliedern! Die Kontaktaufnahme unter den Mitgliedern erfolgte unbürokratisch und rasch, so konnte schnell geholfen werden.

Herzlichen Dank an alle Mitgliedern, die sich als Futtermittelproduzent gemeldet haben!

Arbeitskreisberatung Lämmerproduktion

Die Schafhaltung nimmt eine wichtige Stellung in Kärnten ein. Rund 54.400 Schafe und 2.100 Schafhalter (Stichtag 01.04) sprechen klar für diese Tendenz. Die natürlichen Produktionsbedingungen begünstigen insbesondere die Lämmerproduktion. Aufgrund dieser Tatsachen hat sich die LK-Kärnten entschlossen, einen Arbeitskreis für Lämmerproduzenten anzubieten.



Was ist ein Arbeitskreis?

Ein Arbeitskreis ist eine Gruppe von Landwirten mit gleichem Produktionsschwerpunkt. Die Gruppe bildet sich fachlich und betriebswirtschaftlich weiter, um so die betrieblichen Ergebnisse zu verbessern und die Lämmerproduktion wirksam zu forcieren. Der Arbeitskreis dient somit als Beratungsinstrument mit dem Ziel, den Betriebszweig wirtschaftlich zu führen. Ein an die Bedürfnisse der Mitglieder abgestimmter Jahresplan, soll zur Umsetzung dieser Ziele beitragen.

Was wird geboten?

Als Lämmerproduzent ist ständige Weiterbildung sehr wichtig. Durch den fachlichen Input von Fachexperten, dem Erfahrungsaustausch mit Kollegen und einem hohen Praxisbezug, lässt sich das Ziel einer wirtschaftlich erfolgreichen Lämmerproduktion rasch erreichen.

Die Arbeitskreis-Beratung bietet dafür zahlreiche Angebote und Werkzeuge:

- fachliche Weiterbildung (Fachvorträge, Exkursionen, Seminare)
- Austausch mit Kollegen
- Analyse und Vergleich betrieblicher Kennzahlen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

Voraussetzung

Um einen hohen Nutzen aus der Beratung erzielen zu können, sind folgende Punkte erforderlich:

- regelmäßige Teilnahme an den Arbeitskreistreffen
- Datenaufzeichnungen (Betriebszweigauswertung)
- zweijährige Mitgliedschaft (inkl. Mitgliedsbeitrag)



**Erwin Weger BSc. ist für die
Arbeitskreisberatung
„Lämmerproduktion“ in der LK
Kärnten verantwortlich**

Datenaufzeichnung

Die EDV-Anwendung „SZ-online“ wird für die einzelbetriebliche Dateneingabe und Datenauswertung verwendet. Das Modul-Arbeitskreis im „SZ-online“, steht ausschließlich den Mitgliedern der Arbeitskreise zur Verfügung. Mit der EDV-Anwendung können wesentliche Kennwerte der Lämmerproduktion ausgewertet werden.

Vorteile „SZ-online“:

- einfache Dateneingabe
- direkte Übernahme der Herdebuchdaten bei Zuchtbetrieben
- zusätzliche Funktionen wie Tierkennzeichnung, Herdenverwaltung, Bestandsverzeichnis etc.
- rasche und übersichtliche Auswertungen
- Datenschutz und sichere Datenspeicherung

Betriebszweigauswertung

Zur Feststellung und Beurteilung der Leistungsfähigkeit des eigenen Betriebes, gibt es die sogenannte Betriebszweigauswertung, welche die Leistungskennzahlen mit anderen Betrieben vergleicht. Dadurch lassen sich Schwachstellen schneller erkennen und eine rasche Behebung eingeleitet werden.

Wichtige Kennzahlen für Betriebsvergleiche:

- aufgezogene Lämmer pro Mutterschaf und Jahr
- Lebensleistung pro Mutterschaf
- Bestandsergänzung (Nachzucht/Zukaufstiere)
- Erstlammalter
- Zwischenlammzeit
- Direktleistung pro Mutterschaf (Lämmer, Zuchttier, Altschaf)
- Direktkosten pro Mutterschaf (Futter, Tiergesundheit, Deckkosten)
- Direktkostenfreie Leistung pro Mutterschaf

Betriebscheck

Ergänzend wird eine einzelbetriebliche Fachberatung, auf Basis der Betriebszweigauswertung, zur Verbesserung der Produktion und Vermarktung angeboten.



Einstieg für Qualitätsprogramm Lamm/Kitz wird verlängert!

Um die hohen Qualitätsanforderungen der Konsumenten an Natürlichkeit, Tierschutz und Herkunft bestmöglich zu erfüllen, ist seit 1. Jänner 2022 die Teilnahme an einem Qualitätsprogramm, für Schaf- und Ziegenhalter möglich. Aufgrund der regen Nachfrage, wird der Einstieg bis zum **17.04.2023** verlängert.

Was ist Qplus Lamm Kitz?

- ✓ freiwilliges Programm
- ✓ dient zur Qualitätsverbesserung
- ✓ steigert das betriebliche Management

Voraussetzungen für die Teilnahme am Programm:

- ✓ Teilnahme ab 10 Muttertieren möglich (Zucht-und/oder Nutztiere)
- ✓ Unterzeichnung eines Erzeugervertrages sowie einer AMA-Gütesiegel-Zusatzvereinbarung
- ✓ Verwendung eines Herdenmanagementprogrammes- „SZ-online“
- ✓ erreichen von Zielwerten zur Produktivität und Qualitätssteigerung (Ablammquote/Zwischenlammzeit/Totgeburtenrate)



Ablauf:

1. Betriebsbesuch:

- ✓ Unterzeichnung Verträge
- ✓ Erstellung Maßnahmenplan/Betriebserhebungsbogen

2. Vorschreibung Teilnahmebetrag

- ✓ € 350,00 netto

3. zweiter Betriebsbesuch:

- ✓ Vergleich der Zielwerte aus den Maßnahmenplänen

4. Vorschreibung Tierbeitrag (gestaffelt)

- ✓ 1-50 Muttertiere € 13,00 netto
- ✓ 51-100 Muttertiere € 5,00 netto
- ✓ ab 101 Muttertiere € 3,00 netto

5. Förderungsauszahlung/Rückerstattung der Nettokosten (zu 100%)

- ✓ € 500 De-minimis Förderung

Vorteile:

- ✓ zwei Betriebsbesuche pro Jahr incl. Erstellung eines Leistungsberichtes
- ✓ Erstellung von Maßnahmenplänen zur Verbesserung des Managements
- ✓ Finanzierung der elektronischen Erstkennzeichnung durch den Verband

Wer ist mein/e Qualitätsbeauftragte/r

Für Fragen zur Anmeldung stehen Ihnen die Qualitätsbeauftragten der regionalen Abwicklungsstelle (Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten) zur Verfügung. Qualitätsbeauftragte sind **KEINE** Kontrollorgane, sondern geschulte Serviceorgane.

Maedi Visna und Brucella ovis Untersuchung

Zuchtbetriebe haben die Verpflichtung, in regelmäßigen Abständen (12 bis 24 Monaten) ihre Herden zu untersuchen.

Betriebsstatus unbekannt: keine Untersuchung bzw. Unterschreitung der vorgeschriebenen Untersuchungsfrequenz.

Betriebsstatus S1 negativ: eine Standard Untersuchung mit ausschließlich negativen Ergebnissen nicht älter als 24 Monate.

Betriebsstatus unverdächtig: wenn zwei Standard Untersuchungen im Abstand von mindestens 12 und max. 24 Monaten mit ausschließlich negativen Ergebnissen vorliegen.

Aufrechterhaltung des unverdächtigen Betriebsstatus mit Untersuchungen mit ausschließlich negativen Ergebnissen innerhalb von 12 bis 24 Monaten.

Stichprobenplan (Standard Untersuchung):

Herdengröße	Stichprobengröße	Zusätzliche Proben
unter 20	alle	alle Zuchtböcke
20 bis 29	20	und
30 bis 49	22	alle seit der letzten Standarduntersuchung
50 bis 100	25	zugegangenen Tiere
über 100	30	unverdächtigen Betrieben mit Bescheinigung)

Tierschutzvorgaben beachten!!!

Enthornung von Kitzen

Die Zerstörung der Hornanlage bei weiblichen Kitzen, die für die Nutzung als Milchziegen bestimmt sind, ist mit einer behördlichen betriebsbezogene Ausnahmegenehmigung bis zu einem Alter von vier Wochen erlaubt. Der Eingriff wird von einem Tierarzt nach Betäubung und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung durchgeführt.



Schwanzkupieren bei Schafen

Schwanzkupieren bei weiblichen Lämmern für die Nachzucht ist nur erlaubt, wenn eine betriebsbezogene Ausnahmegenehmigung sowie eine tierärztliche Bestätigung über die betriebliche Notwendigkeit vorliegen. Die Lämmer sind nicht älter als sieben Tage und es wird eine Schmerzbehandlung vorgenommen, die auch postoperativ wirkt. Höchstens ein Drittel des Schwanzes darf durch scharfes Abtrennen entfernt werden. Maximal die Hälfte des Schwanzes darf entfernt werden, wenn der Tierarzt die Notwendigkeit bestätigt

Ankaufsförderung für Zuchtwidder und Zuchtböcke

Die Ankaufsförderung des Zuchtverbandes von 150 € für Zuchtwidder und Zuchtböcke für das Jahr 2022 wurden im Juni und November an die betreffenden Mitglieder ausbezahlt. Zudem gibt es eine weitere Förderung von 50 € seitens des Landes Kärnten. Ebenso wird von den Gemeinden im Rahmen der gesetzlichen Tierzuchtförderung die Vattertierhaltung entsprechend unterstützt, Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Gemeinde!



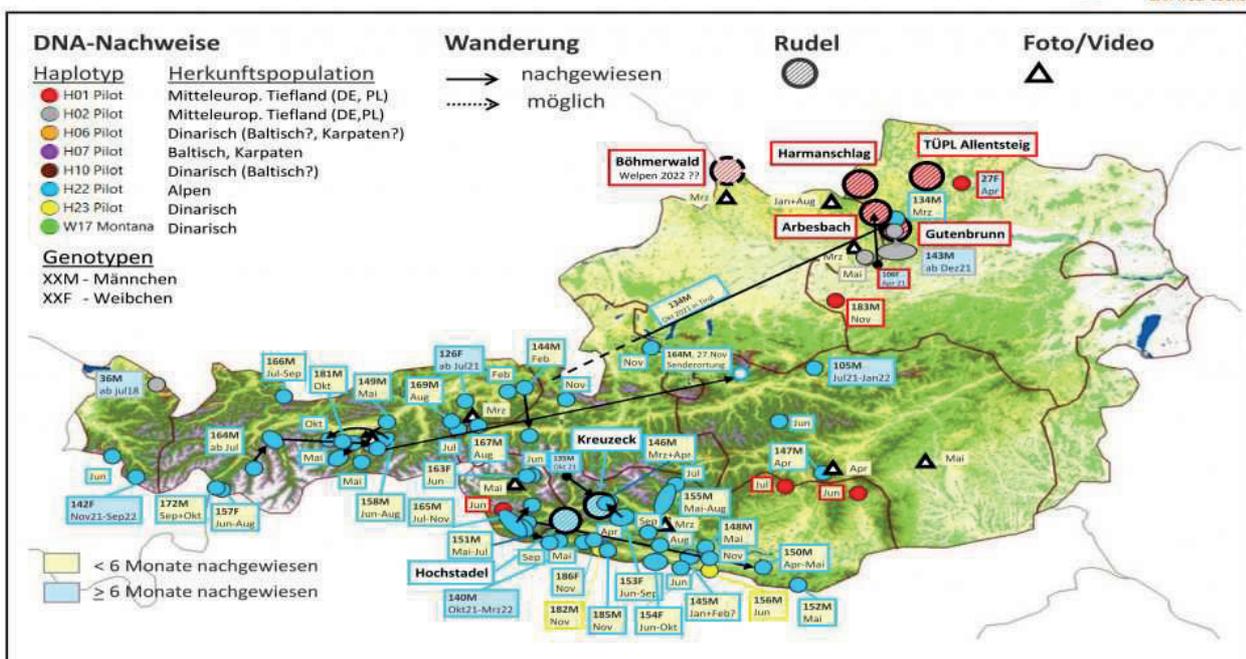
Nutzen Sie die Möglichkeit, hochwertige männliche Zuchttiere über eine Versteigerung anzukaufen und die Ankaufshilfe in Anspruch zu nehmen

Aktuelle Situation „Große Beutegreifer“

Das heurige Jahr war geprägt von der Thematik rund um die „großen Beutegreifer“, insbesondere um den „Wolf“, welcher nachweislich für die größte Anzahl an Nutztierrißen (über 400 bestätigte Risse) auf den Kärntner Weiden und Almen verantwortlich ist.

Wolfsnachweise 2022

Zeitraum Jänner - November Stand: 01. Dezember 2022



Datenquelle:
Landesjagdverbände, Landwirtschaftskammer,
Landesregierungen, FIWI

Grafik:
Aldin Selimovic, Georg Rauer,
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)

Mitgliedsbeitrag 2022

Für Lämmerproduzenten:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 40 Euro je Betrieb.

Für Zuchtbetriebe:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Betriebe mit bis 20 Zuchttieren 60 Euro; für Betriebe über 20 Zuchttieren bei 80 Euro.

Zuchtbuchaufnahme – beiliegendes Formular

Eine zentrale Aufgabe des Verbandes ist die Beratung der Betriebe vor Ort. Der Verband ersucht Sie, ihren Bedarf an Zuchtbuchaufnahmen während der Winterberatungszeit 2022/2023 mittels beiliegenden Formulars bekannt zu geben. Sollten Sie eine Beratung in Fütterungsfragen, Stallbau oder Sonstiges haben, stehen wir ebenfalls zur Ihrer Verfügung.

Nie wieder Selenmangel!

Langzeitboli von Fallmann - Top Qualität zu Top Preisen



futtermittel-fallmann.com

Beratung/Bestellung: +43 676 422 71 81



**JETZT
mitmachen!**

GEWINNSPIEL



1. PREIS



Fendt Former 351 DS

VARIOWELT

2. PREIS



Klauenpflagegestand
von VENO

h
becher
mann

3. PREIS



Solar Weidezaungerät und
1.000 m wolfssicherer Zaun

schafe & ziegen
FACHZEITSCHRIFT für SCHAF- und ZIEGENHALTER **aktuell**

www.schafeundziegen.com



Schon g'sehn?
Da gibts määhga
gute Preise zu gewinnen!

Jetzt teilnehmen unter:
landwirt-media.com/sz-gewinnspiel

Infotelefon:
AT, übrige Länder: +43 316 821636-142
DE: +49 8304 929972-31

Alle Teilnahmebedingungen finden Sie unter:
landwirt-media.com/sz-gewinnspiel

Teilnahmeschluss: 31.01.2023

Bereits bestehende Abonnenten nehmen automatisch am Gewinnspiel teil.
Die Ziehung findet im Februar 2023 unter Aufsicht eines Notars statt.





Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten reg.Gen.m.b.H.
Museumgasse 5
9020 Klagenfurt
Tel: 0463/5850-1531
Fax: 0463/5850-91531
Mail: schazi@lk-kaernten.at
www.schafe-ziegen-kaernten.at

Anmeldung zur Zuchtbuchaufnahme 2023

Familienname: Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon: Mail:

Rasse:

Lebensnummer	Geburtsdatum	Vater	Mutter

Anmeldeschluss: 10. Jänner 2023

_____, am _____
Ort Datum

Unterschrift

GARANT-QUALITÄTSFUTTER SCHAF & ZIEGE



Thomas Dobnig
0664 / 42 42 654
✉ thomas.dobnig
@unser-lagerhaus.at



Marco Hobel
0664 / 85 91 923
✉ marco.hobel
@unser-lagerhaus.at

Unsere Verkaufsberater unterstützen Sie jederzeit bei Fragen zur Fütterung Ihrer Schafe und Ziegen.

unser-lagerhaus.at
garant.co.at



Terminvorschau 2023

- o 20. - 22.01.2023: Alpe Adria Agrarmesse - Klagenfurt
- o 27.01.2023: LK-Fachtagung für Schaf- und Ziegenhalter – St. Paul im Lavanttal/GH Poppmaier
- o 28.01.2023: LK-Fachtagung für Schaf- und Ziegenhalter – Trebesing/Trebesinger Wirt
- o Winter/Frühjahr 2023: Züchtersammlungen, Bildung Züchterbeiräte
- o 20./23.02.2023: „Traditionelle“ Schaf- und Ziegenrassen neu entdecken – Webinare NTÖ
- o 09.03.2023: „Wirtschaftlichkeitsseminar“ – LFS Stiegerhof
- o 10.03.2023: „Frisör und Pediküre“ – das Einmaleins der Körperpflege - Villach
- o 11.03.2023: Zuchtschafversteigerung, österreichweite Juraschafversteigerung – Lienz/Osttirol
- o Ende März 2023: Generalversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten
- o 15.04.2023: Züchtertreffen Kärntner Brillenschaf – St. Paul im Lavanttal
- o 23.04.2023: Züchtertreffen Krainer Steinschaf – Flachgau/Salzburg
- o 29.04.2023: Schafwollübernahme, FA Seppela – Feistritz/Drau
- o Ende April/Anfang Mai: Exkursion des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten
- o 30.09.2023: Zuchtschafversteigerung – Lienz/Osttirol
- o 07.10.2023: Tag der Schaf- und Ziegenhaltung - Feldkirchen
- o 14.10.2023: Zentrale Körung Krainer Steinschaf - Zollfeldhalle
- o 15.10.2023: Zentrale Körung und Versteigerung Kärntner Brillenschaf - Zollfeldhalle



Betriebsurlaub

Das Büro des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten ist von

24. Dezember 2022 bis 9. Jänner 2023 nicht besetzt.

Ab 10. Jänner 2023 sind wir wieder für Sie da!